



Ski-Club Gurten

INFO

3 | Saison 2015/16



swisski



Weihnachtsstamm 2015

Traditionsgemäss treffen wir uns einmal im Dezember zu einem etwas kürzeren Turnabend und einem etwas längeren Aufenthalt in unserem Stammlokal.



Datum:

Donnerstag, 10. Dezember 2015

Treffpunkt:

Turner und Gäste, die einmal dabei sein wollen: **19.45 Uhr** (!) vor der Halle Fellergut

Alle anderen: ab **21.15 Uhr** im Restaurant Tre Re (Bümpfizstrasse 12, 3027 Bern, Tel. 031 992 61 61)

Anmeldung:

Nicht notwendig. Ein Tisch ist für uns reserviert.

Wir Turner freuen uns, zusammen mit euch einen vorweihnachtlichen Abend zu geniessen.

Urs Brand

Titelbild: Wintereinbruch mit Stefan Böhlen und Hansruedi Gilgen



Hüttenplausch mit Hüttensingen

Unsere Clubhütte steht an diesem Wochenende im Zentrum der schneesportlichen Aktivitäten.

Alle aktiven TeilnehmerInnen können sich entweder einer Schneeschuhgruppe oder einer Skitourengruppe anschliessen. Ansonsten können auch die Liftanlagen benutzt werden oder man gleitet mit den Langlaufskis über die Loipen. Zudem darf auch geschlittelt oder dem Winterwanderweg zu Fuss gefolgt werden. Passive TeilnehmerInnen sind als Goldkehlchen für die Abendunterhaltung herzlich willkommen. Am Samstagabend wird gemeinsam gekocht: FIGUGEGL.

Anschliessend versuchen wir es mal mit dem Hüttensingen! Unser Hüttenchef wird anstimmen. Ich habe zehn Liederbüechli organisiert, welche ich später dem Club überlassen werde. Bei «Unstimmigkeiten» könnte auf DJ Yves zurückgegriffen werden.

Datum:

16./17. Januar 2016

—
Besammlung:
Individuell bei der Hütte.

—
Material:

Alles was sich zum Fortbewegen im Schnee eignet.

—
Für SkitourerInnen angepasste Ausrüstung, LVS, Schaufel und Sonde.

—
Schneeschuhe sind vorhanden. Wer sich zuerst anmeldet, hat die Möglichkeit die club-eigenen Schneeschuhe gratis auszuleihen.

—
Verpflegung:

Für das Morgenessen und den Proviant für unterwegs seid ihr selbst besorgt.

—
Anmeldung:

Bis spätestens Dienstag, 12. Januar 2016 bei Yves Pfister, Tel: 031 971 90 08, E-Mail: yves.pfister@bluewin.ch

—
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt! Bei sehr schönem Wetter brechen wir bereits am Samstagmorgen zu einer Skitour auf. Details werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Skitour vom Samstag, 13. Februar 2016

Tour:
Widdersgrind 2104 m

—
Schöne Abfahrt mit kurzem Gegenanstieg
Total gut 3 Stunden Aufstieg

—
Ausgangspunkt:
Hengst-Kurve an der Gurnigelpassstrasse

—
Besonderes:
Bei zweifelhafter Witterung kann auf den
Sonntag ausgewichen werden!

—
Anmeldung:
Bis Montag, 8. Februar 2016
bei Yves Pfister, Tel: 031 971 90 08,
E-Mail: yves.pfister@bluewin.ch

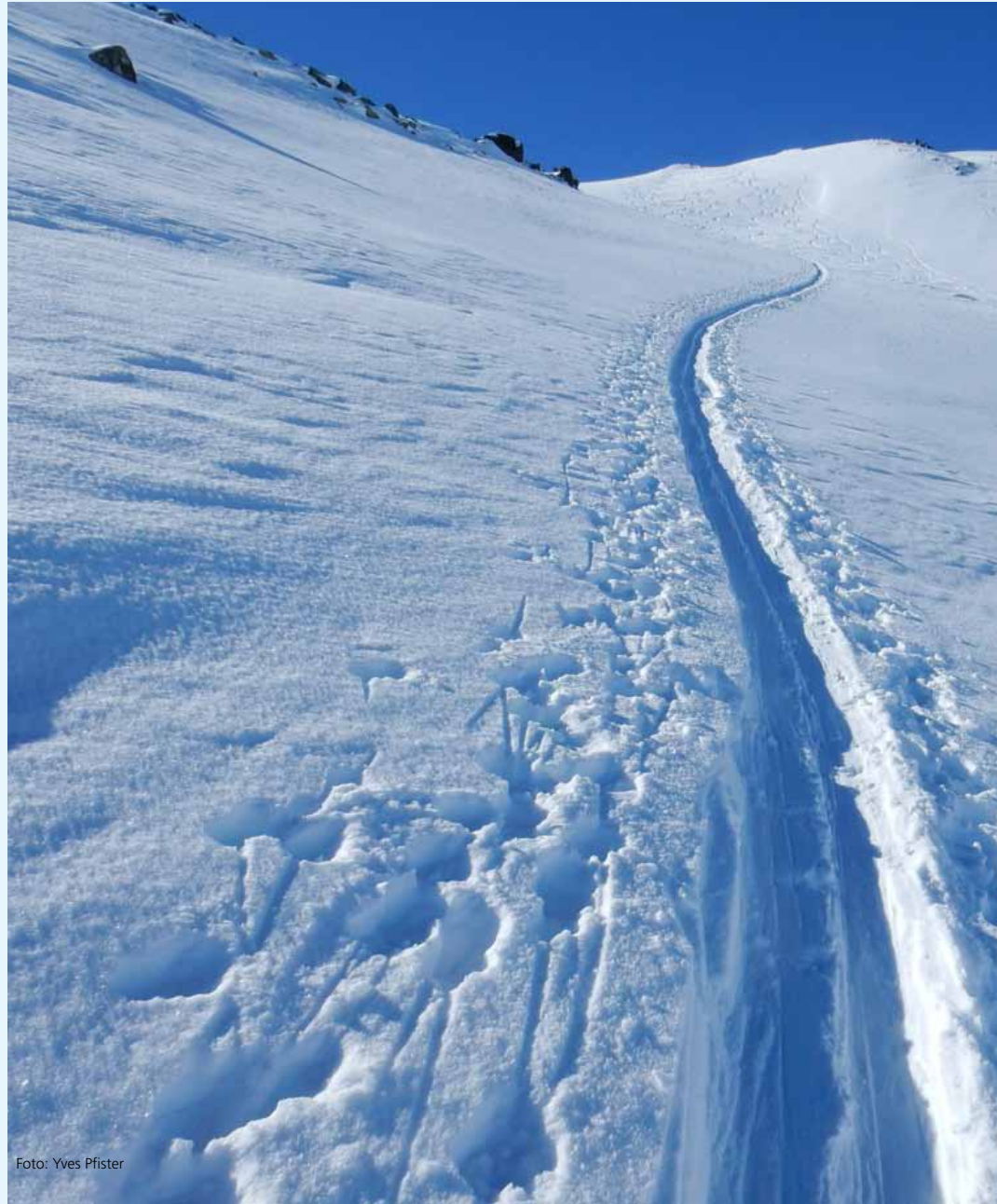


Foto: Yves Pfister

SCG-Skitour vom Samstag, 5. März 2016

Ein gemütlicher, dreistündiger Aufstieg
führt uns auf einen lieblichen Gipfel im
Diemttal.

—
In Abhängigkeit der Wetter- und Schneever-
hältnisse werde ich unser Gipfelziel kurzfris-
tig festlegen. Genauere Angaben werdet ihr
bei der Anmeldung erfahren.

—
Anmeldung:
Bis Donnerstagabend, 3. März 2016
bei Yves Pfister, Tel: 031 971 90 08,
E-Mail: yves.pfister@bluewin.ch

Eine seltsame Stimmung erwartete uns nach dem Aufwachen am Samstagmorgen. Am Boden noch Herbst, in den Bäumen tiefster Winter:



Ein Nebelmeer, aber trotzdem bedeckt und ziemlich kalt. Ein harter Abschied vom prächtigen Spätsommer, den wir alle erleben konnten. Trotzdem machten wir uns zeitig an die Arbeit. Weil ich diesmal kein Föteli der gesamten Mannschaft habe, möchte ich die Helferinnen und Helfer beim Namen nennen: Annemarie Schranz, Arthur Gross, Philippe und Denise Pfister, Stefan Böhlen, Beat Stingel, Richard König, Andreas Hänni, Bruno Thomi, Hansruedi Gilgen, Urs und Christine Brand, Margrit und Pesche Klinger. Eine stattliche Schar also, welche den Arbeitsrückstand vom Sommer (wegen geringer Beteiligung) aufzuholen versuchte. Einige besondere Arbeiten hatten wir diesmal zu verrichten: Margrit Klinger brachte einen ganzen Satz neuer Kissenüberzüge rauf, den sie in den Wochen zuvor genäht hatte. Sie passen nun in der Grösse zu den Kissen, wodurch das Wechseln der Überzüge viel einfacher vor sich ging und geschlafen habe jedenfalls ich auch besser, weil das Kissen nicht mehr so hoch war. Danke Margrit.



Den Zaun galt es abzubauen, eine Arbeit, welche wir dank der guten Beteiligung diesmal am Samstag verrichten konnten. Es sollte eine Arbeit sein, welche wir vorderhand immer einzuplanen haben, da der Hüttenclub Steffisburg nicht mehr alternierend einspringen kann. Die Zauner haben feststellen müssen, dass die Kühe den Durchgang vor der Küche zerstört hatten. Zum Glück hat es Manfred Zeller gesehen und ihn in verdankenswerter Weise geflickt.

Ja, und geholt haben wir auch noch und zwar haben wir zuerst mal sechs Ster bestellt und bald einmal gemerkt, dass wir grössere Kapazitäten haben. So sind wir ausgerückt und haben nochmals drei Ster geholt, zwei von uns hinten auf dem Transporter von Fredu Zeller.

Am Schluss wurden also drei Klafter verarbeitet, der Chrome gefüllt, der neue Holzschopf fast gefüllt und die neue Scheiterbeige an der Südwand wurde auch fertig gestellt. Eine solche Arbeitsleistung war natürlich nur mit höchster militärischer Disziplin zu erreichen. Ein wesentlicher Faktor dabei war sicher, dass sich die Holzer diesmal in Reih und Glied aufgestellt und im Gleichschlag gearbeitet haben.

Die strenge Arbeit wurde zum Glück unterbrochen durch Pesche Klinger, der uns zur Zünipause mit den belegten Broten rief. Und nach der stärkenden Suppe ging es am Nachmittag wieder weiter.



Wir wurden sogar zeitig fertig, so dass der Eine oder Andere noch einen Abstecher in die Höhe zu den verschneiten Tannen machen konnte.

Beim Eindunkeln trafen wir uns in der Hütte zu leckerem Chili con Carne und liessen die Holzete/Putzete 2015 ausklingen. Ein herzliches kulinarisches Dankeschön an Margrit und Pesche.

Mänu Wüthrich



Wir versammelten uns anlässlich des diesjährigen kulturellen Anlasses am tiefsten Punkt der wunderschönen Berner Altstadt, am Bärengaben. Das Warten auf die zahlreich erschienenen Mitglieder machte uns dank der angenehmen Wetterlage (sprich warme Temperatur) gar nichts aus. Schön, mal wieder Gesichter aus alten Zeiten zu sehen!

Wir erwarteten gespannt den verantwortlichen Bierbrauer, welcher uns zuerst neben dem Eingang des Restaurants auf unterhaltsame Weise die Geschichte des Bierbrauens näher brachte und uns anschliessend ins Untergeschoss führte. Hier konnten wir die verschiedenen Gärkessel und den Herstellungsprozess näher ansehen. Dabei liess uns der Bierbrauer seine persönliche Passion für dieses Metier mehrmals spüren, was bei uns den Eindruck eines wirklich faszinierenden Berufes hinterliess. Nicht verwunderlich, stammt der Bierbrauer doch aus dem Raum München...

Die Bierherstellung ist eigentlich bereits 6000–7000 v.Chr. erstmals von Statten gegangen! Vermutlich in Mesopotamien. Aufgrund einer Tontafel der Sumerer aus der Zeit 4000–2000 v.Chr. konnte das Brauen nachgewiesen werden. Über die Jahrtausende kam dann die Kunst des Brauens zu den Germanen, Etruskern und Römern. Ca. 700 n.Chr. begannen in Deutschland verschiedene Klöster Bier zu brauen. Im Jahre 1516 erliess der Herzog Wilhelm von Bayern ein Gesetz über die Zusammensetzung der ausschliesslich zu verwendenden Zutaten: Wasser, Malz und Hopfen. Im letzten Jahrhundert haben die grossen Bierbrauereien viele kleinere aufgekauft. Seit ein paar Jahren ist der Trend zur Entstehung von kleinen und mittelgrossen Brauereien jedoch ungebrochen im Wachstum. Haben doch viele Bierfans dazu beigetragen, wieder alte und neue Geschmacksrichtungen kosten zu wollen und somit ist heutzutage Bier von hoher und gleichbleibender Qualität gefragter denn je.

Mit den Standard-Biersorten im «Alten Tramdepot» (Helles, Märzen und Weizen) ist es aber nicht getan: Unter dem Begriff «Saisonbier» sind aussergewöhnliche Geschmacksrichtungen für kurze Zeit im Sortiment. Wir hatten Gelegenheit das Ginger/Ingwer-Bier zu degustieren. Dafür dislozierten wir vom Untergeschoss ins Restaurant. An einem langen Tisch haben wir uns wie Lucullus im alten Rom gefühlt und tauschten eifrig die persönlich gemachten Meinungen über die degustierten Sorten aus. Ein angeregtes Schwatzen ging durch die Reihen der kurios gewordenen Gürteler, wobei einige es bevorzugten, etwas Leckeres aus der Menükarte zu wählen, um so dem «Flüssigen» noch den kompletten gastronomischen Rahmen zu verleihen (etwas «Unterlage» tut jedem Magen gut...).

Es lohnt sich also, ab und zu ins «Alte Tramdepot» zu gehen und sich von einem Extra-Geschmack überraschen zu lassen. Zur Zeit gibt es das «Irish Red Burning» Bier – was das genau sein soll? Tja, am besten die Homepage anklicken und mehr erfahren... In Erinnerung bleibt ein Ort, der nicht nur zum Biertrinken einlädt, sondern eine Menge zu bieten hat: Das einmalige Ambiente des Restaurants in der alten Tramdepothalle, Events wie Brau-Seminare, Absinthe-Seminar, Scottish Maltwhiskys & Gala Dinner, Chlouse-Brunch und und und.

Eins ist aus meiner persönlichen Sicht sicher: ich werde einen der nächsten schönen Sommerabende im «Alten Tramdepot» auf der Terrasse verbringen und mir ein Märzen zu Gemüte führen!

Herzlichst
Franziska Ast Giulio



Den Start zum Jaunpass-Winter 2015/2016 hat eine kleine Schar Clubmitglieder am «Hüttenzauber» eingeläutet. Das traditionelle Fondue chinoise war begleitet von Peters Trockenreis. Dazu genoss die Schlemmerrunde die feinen Saucen von Margrit. Abgerundet wurde das exquisite Nachtessen mit einer Süssmostcreme – natürlich auch von Margrit. Als Besonderheit sei die das Essen begleitende Verkostung von drei exzellenten Weinen erwähnt.

Wie üblich bot auch der heurige «Hüttenzauber» genug Raum für Gespräche über Aktuelles, Vergangenes und Sonstiges. Hervorgehoben sei Stefans Bemühen zur Verbesserung des Tarmed. Ob Marc wohl diese Ratschläge befolgt?

Am ganz frühen Samstagmorgen klang der Abend aus und am späteren Vormittag traten wir den Rückweg über den frisch gefallenen Schnee an.

Hansruedi Gilgen

Herzlich willkommen

Gleich drei Beitrittsgesuche konnte der Vorstand an seiner kürzlichen Sitzung behandeln. Hoch erfreut hat er beschlossen, alle drei aufzunehmen und der kommenden Generalversammlung die Bestätigung dieses Entscheids zu beantragen.



Hans-Jörg Scheitlin,
Seniormitglied Sektion Ski- und Schneesport;



Hubert Poffet,
Einzelmitglied Sektion Polysport
und seine Partnerin
Maryse Bacchetta, Familienmitglied.

Wir heissen die drei Neumitglieder herzlich willkommen und freuen uns auf ihre Teilnahme an unserem Clubleben.





Neue Vereinsadresse

Der Vorstand hat beschlossen, in der neuen Schanzenpost kein Postfach mehr zu mieten und hat dieses daher per Ende Oktober 2015 gekündigt.

Korrespondenz an die Adresse des Ski-Club Gurten muss ab sofort ganz einfach wie folgt angeschrieben werden: Ski-Club Gurten, 3000 Bern

Gratulationen

50 Jahre

Denise Pfister 05.11.1965

Elisa Ast 06.12.1965

60 Jahre

Alena Marti 04.10.1955

70 Jahre

Katharina König 09.10.1945

Johanna Wick-Wehle 14.10.1945

Wir wünschen euch das Allerbeste zum Geburtstag und fürs neue Lebensjahr.



Clubadresse:
Ski-Club Gurten
3000 Bern
www.scgurten.ch
info@scgurten.ch

Redaktion: Anna Katarina Gilgen
Lektorat: Hansruedi Gilgen
Layout: Beat Stingel
Druck und Versand: Ast & Fischer AG

Die Clubmitteilungen erscheinen 4-mal pro Saison
Nr. 1 im Juli
Nr. 2 im September
Nr. 3 im Dezember
Nr. 4 im April